

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Husarenblut.

Zu Beginn der Kämpfe in Galizien zeichneten sich mehrere Eskadronen des Husarenregimentes Nr. 4 ganz besonders durch die kühne Entschlossenheit und Bravour aus, mit der sie ihre schwere und gefährliche Aufgabe als Nachrichtendetachements lösten. Dem Laien mag die Kommandierung als „Nachrichtendetachment“ mehr als eine vorbereitende, kundschafende, von der eigentlichen Gefechtsaktion etwas abliegende Tätigkeit erscheinen. In Wirklichkeit bedeutet sie ein stets auf sich allein gestelltes, unbedingtes und rückhaltloses Vordringen in weite, unaufgeklärte Gebiete, wobei das Detachment oft unausgesetzt mit dem Gegner zu tun, jeden Augenblick eines übermächtigen, feindlichen Angriffes gewärtig zu sein hat und sich dann in blutigen Attacken und Feuergefechten auf Leben und Tod durchschlagen muß, bis es schließlich, wenn es sein oft sehr weit gestecktes Ziel überhaupt erreichen konnte, den noch weit gefährlicheren, von Hinterhalten und überraschenden Überfällen bedrohten Rückmarsch anzutreten hat. Diese Detachements, die ihre wichtigen, für höhere Kommandos meist unentbehrlichen Nachrichten „um jeden Preis“ einzuholen haben, betreiben also gewissermaßen den Krieg auf eigene Faust, können niemals eine rechtzeitige Unterstützung von Seite der eigenen Truppe erwarten, sind allen erdenklichen Gefahren und Zufälligkeiten ausgesetzt und bedürfen deshalb auch besonders umsichtiger, geistesgegenwärtiger und mutiger Führer. Die Erlebnisse nachstehender Eskadronskommandanten des Husarenregimentes Nr. 4 mögen das näher illustrieren, soweit die notgedrungene Kürze es erlaubt.

Rittmeister Aurel Nagy von Szent-Király war mit der vierten Eskadron als Nachrichtendetachment von Husyatin gegen Jarmolinaj befohlen worden, wobei er sich viermal in heftigen Kämpfen durch den übermächtigen Gegner durchschlagen mußte. Einmal, in der Nähe einer noch unbefichtigten Ortschaft, sah er sich plötzlich von allen Seiten von Infanterie und Artillerie beschossen. Er ritt mit seinen Husaren eine kühne Attacke gegen die feindliche Schwarmlinie und schlug sich tatsächlich durch. Kaum im Freien, sah er sich abermals von einer ganzen Kosakenbrigade angegriffen, deren Artillerie in mörderischer Weise unter seinen Leuten wütete. Um der völligen Umzingelung und der drohenden